

FREITAG, 16. APRIL 2004

---

## «Huit Femmes» im «Keller»

Susanne, die ältere Tochter der Kollers, kommt über die Weihnachtsferien nach Hause. In der einsam gelegenen Villa der Eltern wird sie von der Mutter, ihrer jüngeren Schwester, der Tante, der Grossmutter sowie von Köchin und Dienstmädchen empfangen. Doch die Wiedersehensfreude hat ein jähes Ende: Hausherr Gregor liegt tot in seinem Bett, einen Dolch im Rücken. Sofort ist klar: Nur eine der Anwesenden kann den Mord begangen haben. Und auch die achte Frau, die plötzlich im Haus auftaucht, scheint als Mörderin in Frage zu kommen.

Wem der klassische Krimiplot bekannt vorkommt, liegt richtig: «Huit Femmes» heisst die 1961 in Paris uraufgeführte Krimikomödie, die vor zwei Jahren in der Verfilmung von François Ozon zum Kinohit wurde: Der hatte das boulevardeske Theaterstück mit liebevoller Ironie glamourös inszeniert. Glamourös, weil neben pfiifigen Chansoneinlagen die «crème de la crème» des französischen Kinos mitwirkte: von Catherine Deneuve über Fanny Ardant und Isabelle Huppert bis zu Ludivine Sagnier.

Die St. Galler Bühne führt die Krimikomödie in einer Dialektfassung (Thomas Stricker) unter der Regie von Brigitte Schwarz auf. Die «Acht Fraue» sind: Rossanna Kretzer, Nicole Morger, Gabriela Zöllig, Ursula Allenspach, Ursula Kasper, Monika Hörlacher, Brigitte Lippuner und Edith Dagai. (as)

Premiere morgen Sa, Kellerbühne,  
20.15 Uhr; weitere Daten: 21., 23.,  
24., 25., 27., 28., 30.4. und 1.5.